

# Dialog & Zuversicht

Ziel des wafg-Frühjahrsmeetings war die wirtschaftspolitische Standortbestimmung aus Branchensicht. Unter der Überschrift „Zeitenwende – Zukunft – Zuversicht“ stand der Austausch zu den damit verbundenen Herausforderungen und Lösungen im Mittelpunkt des parlamentarischen Podiums.



Intensive Diskussionen zu Wirtschaftspolitik auf dem parlamentarischen Podium.



wafg-Präsidentin Barbara Körner begrüßte Gäste aus der Politik, den Medien, der Branche und dem Netzwerk zum Frühjahrsmeeting unter dem Motto „Zeitenwende – Zukunft – Zuversicht“.

**A**uf dem wirtschaftspolitischen Podium diskutierten engagiert Alexander Bartz MdB, Gitta Connemann MdB und Reinhard Houben MdB zahlreiche Themen. Erörtert wurden etwa Fragen rund um die Verlässlichkeit und Dauer von Genehmigungsverfahren, zur funktionierenden Infrastruktur sowie zu Herausforderungen im europäischen und internationalen Standortwettbewerb. Dabei zeigte sich ein Konsens bei Diskutanten und Gästen ab: Unbestritten steht Deutschland wirtschaftspolitisch vor Herausforderungen, diese sollten jedoch mit Zuversicht angegangen werden.

Dabei adressierte Alexander Bartz in seinem Statement: „Der Wunsch nach Entbürokratisierung und die Sorge mit Blick auf den Fachkräftemangel ziehen sich durch alle meine Gespräche mit Unternehmen. Da müssen wir ran“. Gitta Connemann verwies ebenfalls auf die relevante Belastung der Wirtschaft durch übermäßige Regulierung, insbesondere in der Fiskalpolitik: „Fakt ist: Die Betriebe in Deutschland haben derzeit die höchste Steuerbelastung in Europa. Da müssen die Unternehmen rechnen“. Mit

Blick auf die Wahl zum EU-Parlament betonte Reinhard Houben die Notwendigkeit der strategischen europäischen Zusammenarbeit: „Europa ist ein Kontinent mit vielen kleinen Staaten. Wenn wir nicht zusammenhalten, haben wir im internationalen Wettbewerb kaum eine Chance“.

Moderiert wurde die Diskussion von wafg-Hauptgeschäftsführer Dr. Detlef Groß, der darauf hinwies: „Mehr denn je ist ein faktenbasierter und lösungsorientierter Austausch an den Schnittstellen von Politik, Gesellschaft und Wirtschaft erforderlich, um Grundlagen für tragfähige Lösungen erzielen zu können“. Zuvor hatte Dr. Thomas Obst (Institut der deutschen Wirtschaft – IW) die volkswirtschaftliche Situation und die Perspektiven für den Standort Deutschland angesichts immer komplexerer geopolitischer Entwicklungen analysiert.

Staatsekretärin Silvia Bender verdeutlichte für das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) die anstehenden Ziele und Projekte. Positiv bewertete sie die Verabschiedung der neu gefassten Leitsätze für Erfrischungsgetränke und führte zur konstruktiven Beteiligung auch von Seiten der Wirtschafts-

Fotos: wafg



## Info

Zum wafg-Frühjahrsmeeting siehe weiterführend [www.wafg.de/FJM2024](http://www.wafg.de/FJM2024).

akteure in diesem Prozess aus: „Die erfolgreiche Überarbeitung der Leitsätze für Erfrischungsgetränke ist ein Beispiel für eine funktionierende Beteiligung der betroffenen Kreise. Für das gezeigte konstruktive Engagement danke ich Ihrer Vereinigung“.

wafg-Präsidentin Barbara Körner schloss mit dem besonderen Dank an Alexander Bartz, Gitta Connemann und Reinhard Houben sowie Silvia Bender: „Sie haben es heute auf dem Parlamentarischen Podium selbst gesagt: Belastbare und umsetzbare Lösungen findet man am besten im sachlichen Dialog. Daher danke ich Ihnen für den offenen Austausch. Wir setzen darauf, dass sich ein sachlicher und konstruktiver Dialog in den parlamentarischen Verfahren und den Beteiligungsstrukturen der Bundesregierung wieder stärker durchsetzt“. Zudem dankte sie Herrn Dr. Obst für dessen faktenreichen Impuls sowie den Gästen aus den (Mitglieds-)Unternehmen, Medien und dem (Verbände-)Netzwerk für den aktiven Dialog. ■

Alexander Bartz MdB, Berichterstatter der SPD-Bundestagsfraktion für Ernährung und Landwirtschaft im Wirtschaftsausschuss.



Gitta Connemann MdB, CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Bundesvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT).



Reinhard Houben MdB, Wirtschaftspolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion.



## An Lösungen arbeiten

Bewusst stand das Frühjahrsmeeting unter das Motto „Zeitenwende – Zukunft – Zuversicht“. Deutlich wurde, wie vielfältig und gleichzeitig sich die Herausforderungen darstellen. Unternehmen unserer Branche können sich geopolitischen Entwicklungen nicht entziehen, die auf den Standort Deutschland wirken. Dazu kommen viele andere Themen – beispielhaft Planbarkeit, Verfahrensdauer und Verlässlichkeit etwa bei Genehmigungsverfahren, funktionierende Infrastrukturen und Lieferketten, Fachkräftemangel und demographische Entwicklung, Dekarbonisierung und Energiepreise bzw. Bürokratielasten. Zusätzlich belastend wirken eine Reihe politischer Debatten – nur als Stichworte die Überlegungen zu Werbeverboten, Altersvorgaben, Rezepturvorgaben, Steuern sowie die komplexen verpackungspolitische Entwicklungen. Der zum Teil kontroverse, aber stets sachliche Dialog im Rahmen des Frühjahrsmeetings war insofern wertvoll. Denn dieser ist Voraussetzung für das Erarbeiten belastbarer und umsetzbarer Lösungen. Daher gilt unser Appell in Richtung der Damen und Herren Abgeordneten im Deutschen Bundestag und der Bundesregierung: Die wafg setzt weiter auf den offenen, sachlichen und konstruktiver Dialog. Das umfasst insbesondere die vorgesehenen Beteiligungsstrukturen bei der Gesetzgebung. Es wäre ein gutes Signal, wenn dies zur besseren Folgenabschätzung wieder stärker beachtet wird.

Dr. Detlef Groß, wafg-Hauptgeschäftsführer, [dgross@wafg.de](mailto:dgross@wafg.de)

## Kontakt

Wirtschaftsvereinigung  
Alkoholfreie Getränke e.V.  
(wafg)  
Tel.: 030 / 259 258-0

[mail@wafg.de](mailto:mail@wafg.de)  
[www.wafg.de](http://www.wafg.de)

